

Auf dem Weg zu einer globalen Technikfolgenabschätzung

Julia Hahn und Miltos Ladikas (ITAS)

Globale Probleme erfordern globale Lösungen. Doch weder Experten noch Politiker kommen einfach darin überein, welche Maßnahmen zu ergreifen sind. Hier kommt die Technikfolgenabschätzung (TA) ins Spiel, die mittels problemorientierter Prozesse der Bewertung von Wissenschaft und Technik effektive, pragmatische und nachhaltige Handlungsoptionen für die Politik bereitstellt. Mit der Gründung des Netzwerks »globalTA« sollen die bestehenden internationalen Kooperationen im Bereich der TA für den Austausch und die Entwicklung von Beiträgen zur gemeinsamen Bewältigung der Herausforderungen unsererer Zeit intensiviert werden.

Die internationale Zusammenarbeit in der TA ist durch das European Parliamentary Technology Assessment Network (EPTA-Netzwerk, www.eptanetwork.org) organisiert, das TA als integralen Bestandteil der Politikberatung für parlamentarische Deliberation und Entscheidungsfindung über neue und aufkommende Technologien in Europa stärken will. Das global wachsende Interesse an TA lässt sich daran ablesen, dass das EPTA-Netzwerk neben Russland zuletzt etliche außereuropäische Mitglieder gewonnen hat (z. B. Chile, Japan, Mexiko und USA). Diese Entwicklung entspricht der zunehmenden Erkenntnis, dass Gesellschaften weltweit adäquate Instrumente entwickeln müssen, um die tiefgreifenden Auswirkungen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt antizipieren und bewältigen zu können.

TA ist prädestiniert dafür, die Mittel für solch eine antizipative Governance bereitzustellen, sie entspringt jedoch spezifischen sozioökonomischen Gegebenheiten von (vorrangig europäischen) Ländern mit hoher Wirtschaftsleistung. Da die Umstände für den technologischen Wandel global äußerst heterogen sind, besteht Einvernehmen darüber, dass in der globalen Zusammenarbeit über die bestehenden Instrumente hinausgehende TA-Ansätze entwickelt werden sollten, um diese kontextuellen Gegebenheiten berücksichtigen und die situativen Entscheidungsfindungen erleichtern zu können.

Kürzlich haben das Institut für Technikfolgenabschätzung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ITA), das

Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS) in Deutschland und das niederländische Rathenau-Institut das Netzwerk »globalTA« initiiert, um die Entwicklung eines globalen Konsenses über die Grundelemente einer guten TA-Praxis zu erleichtern und die globale Zusammenarbeit bei der Bewertung von Schlüsseltechnologien zu unterstützen, die erhebliche Auswirkungen auf die Wirtschafts-, Sozial- oder Umweltsysteme haben können. Insbesondere zielt das aus eigenen Mitteln finanzierte globalTA-Netzwerk darauf ab:

- einen globalen Rahmen und Verhaltenskodex für die Bewertung der Auswirkungen von (neuen) Technologien zu entwickeln;
- die globale Zusammenarbeit bei der Bewertung neuer Technologien zu erleichtern, um deren Nutzen zu maximieren und die Risiken zu minimieren;
- eine angemessene antizipative Governance neuer Technologien zu unterstützen, die erhebliche Auswirkungen auf die Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen haben können.

Kerngedanke von globalTA ist, den Austausch von Know-how und die Kodifizierung von Grundsätzen guter Praxis zu erleichtern, aber auch als Inkubator für die künftige globale Zusammenarbeit durch eine Reihe von vernetzten Organisationen zu dienen, die zu Themen von gemeinsamem Interesse zusammenarbeiten können. Letztlich soll TA zu einem vernetzten und flexiblen transnationalen System umgestaltet werden. Das Netzwerk glo-

balTA steht allen parlamentarischen, regierungsseitigen bzw. behördlichen oder akademischen Institutionen offen, die an der Anwendung von Technikfolgenabschätzung in der öffentlichen Politik und Entscheidungsfindung interessiert sind. Es wird auch mit den zuständigen internationalen Organisationen zusammenarbeiten, die die Entwicklung von Governancerahmen für neue disruptive Technologien unterstützen (z. B. OECD, UNCSTD, Weltwirtschaftsforum). Bei der nächsten **europäischen TA-Konferenz in Bratislava im November 2019** plant das Netzwerk eine gemeinsame Auftaktveranstaltung sowie das erste offizielle Treffen der Partner.



Aktuell wächst das globalTA-Netzwerk: Neue Mitglieder sind z. B. The Commonwealth Scientific and Industrial Research Organisation (CSIRO, Australien), The Research and Information System for Developing Countries (RIS, Indien), The Chinese Academy of Science and Technology for Development (CASTED), Tomsk Polytechnical University (PTU, Russland), Applied Research and Communications Fund (ARC, Bulgarien), The Science and Technology Policy Institute (STEPI) The Korea Institute of Science and Technology Evaluation and Planning (KISTEP, Korea), The Library of the National Congress (Chile) sowie die Slovak Academy of Sciences (SAS).

Aktuelle Infos zum Netzwerk »globalTA« unter <https://globalta.technology-assessment.info/>

Kontakt

Dr. Reinhard Grünwald
+49 30 28491-107
gruenwald@tab-beim-bundestag.de